

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Christiana Charlotte v. Anhalt-Köthen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 02.01.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9376

16. 1723. 215. 1.

X

Urn der Prinzessin
Christiana Karlotte
Fürstin von Anhalt-
Köthen

Unsern höchsten Königs Majestät,
Fürstliche Fürstin v. Frau,

A. 1724

Walle d. 2.
Jan. der 29.

2. Jan 1723

Ich danke sehr für die
Gabe der ² Stücken
Pfeil gefaltet, so. G. f. d.
Fürsonnen, Königinen Gott
Gnade, so in dem vorerwähnten
Dankes, wie sonst ohne Zweifel,
als auch bei mirer nachlässig ge,
gewarnt für Ueberbung wieder,
das man sich dieselben nicht gar
leichtigen Zugab von ihrem Hand,
von so bald gewürdigt word,
ihm das Recht mit unferne
Vorbringung d. Welt gütlich zu
erhalten, wie mir dieselbe demselben
selben begünstigt, mich besuche,
in Bewegung mit mir den lebend,
gan Gott im frommen Gnad v.
Haupt angeklagt haben. So
haben ¹ gebührenden so. so. d. d. d.
mal selbst die Urfach, warum
Christlichen gute Vorsetz billig of
in Bewegung des Wort gebührend
säthen,

ihro Vortheileit, so es Wohlthat
zu der g. b. u. zu der g. b. u.
sagel ihro Wohlthaten
sitten. so hat sie mich
mal, Christus König,
so hat sie mich in der
dies bewahrt, so wil die
Liedern sagen, so wil die
zu seiner lieben Hand sein.
Wie die Himmel die Erde
geben, u. ihro Gott zu
geben, als das die
ihre und das selbe u. geist
ihre, die seine unendliche Li-
be, bringe ihre mich zu, das
so ihre mich geist zu
so sagen werde, u. das
das ihre geist. Ich will
u. freist sagen das die mich
Liedern die Liebe mit dem
König aller Könige, u. das
aller seine Wohlthat sind.
Ist das, das die mich
Liedern die Welt mit Christi
Willen, finden wil, so das
die ihre mich so, wie die

